

Der Gemeindeverwaltungsverband Feldatal – Grebenau – Romrod – Schwalmtal

-

Erfahrungsbericht nach zweijährigem Bestehen

Timo Georg, Verbandsvorsteher & Bürgermeister der Gemeinde Schwalmtal

Dr. Birgit Richtberg, stellv. Verbandsvorsteherin & Bürgermeisterin der Stadt Romrod

Friedrichsdorf, 4. November 2017



LAGE DER MITGLIEDSKOMMUNEN IM VOGELSBERGKREIS



Gemeindeverwaltungsverband Feldatal – Grebenau – Romrod - Schwalmtal

ECKDATEN DES VERWALTUNGSVERBANDES IM ÜBERBLICK

- 4 kleine selbstständige Kommunen
- 220 km² Verbandsfläche
- in 28 Ortsteilen
- rund 10.500 Einwohner



AUSGANGSSITUATION

- 4 autark arbeitende Kommunalverwaltungen
- Jeweils 4-6 Vollzeitstellen (ohne Bauhof & Kita)
- Die Verwaltungsmitarbeiter sind Generalisten mit vielfältigen Aufgabenbereichen
- Durch die fortlaufende Verlagerung zusätzlicher Aufgaben von oben nach unten mit zunehmender Komplexität sind die Mitarbeiter an der Belastungsgrenze und darüber hinweg.



ORGANISATION

Verbandsversammlung

Vorstand

Bürgerbüro
Feldatal

Bürgerbüro
Grebenu

Bürgerbüro
Romrod

Bürgerbüro
Schwalmtal

Fachbereich 1 – Haupt-, Ordnungs- und Personalverwaltung
Grebenu

Fachbereich 2 – Bau- und Liegenschaftsverwaltung
Schwalmtal

Fachbereich 3 – Finanzverwaltung
Feldatal & Romrod



UNSERE GRUNDSÄTZE UND DEREN UMSETZUNG

- **Kommunale Eigenständigkeit der vier beteiligten Kommunen erhalten und sichern**
 - Entscheidungen über Angelegenheiten der Kommune treffen die Parlamente
- **Verwaltung stärken**
 - Qualifizierte Dienstleistungen auch zukünftig zu vertretbaren Kosten.
- **Besonderheiten vor Ort berücksichtigen**
 - Mehrgenerationenhaus, Poststelle, Abwasserverband...
- **Bürgernähe bleibt das Ziel.**
 - Bürgerbüros als Ansprechstelle



CHANCEN, DIE WIR NUTZEN (1)

- Mitarbeiter mit Kompetenz und Veränderungsbereitschaft
- Effektivitätssteigerung durch Spezialisierung
- Geringere Kosten für externe Dienstleister (z.B. Kämmerei)
- Best-Practice-Ansatz aus dem Mitgliedskommunen übernehmen
- Bessere bzw. erstmalige Vertretungsregelungen (Urlaub, Krankheit, Tod...) bringt dauerhafte Qualität bei der Aufgabenerfüllung



CHANCEN, DIE WIR NUTZEN (2)

- Gleitende Personalübergänge → Erfahrungswissen wird weiter gegeben
- Personalgewinnung und –entwicklung,
- Gezieltere Aus- und Fortbildung (Vergabe, Wildschaden, Azubis, Datenschutz, Arbeitssicherheit)
- Bessere Konditionen bei Beschaffungen (Telefonanlage, IT-Anlage, IT-Anwendungen, Fachliteratur)
- Zeit- und Kostenersparnis durch koordinierte Terminwahrnehmung
- etc.



HERAUSFORDERUNGEN

- Keine Schablone vorhanden daher oft „Learning by Doing“
- Gesetzliche Grundlagen passen zum Teil nicht bzw. stellen Hemmnisse dar → Unterstützung durch Aufsichtsbehörden, HMdIS
- In der Entstehungsphase hoher Koordinierungsaufwand → Vorstand, Bürgerbüros, Fachbereiche
- Problematik Ordnungsbehörde & Standesamt
- Personalüberleitung, Personalgestellung



AUSBLICK – ZWEI ASPEKTE

Der Gemeindeverwaltungsverband –

nur Episode auf dem Weg zur Fusion oder ein auf Dauer angelegtes (Erfolgs-) Modell?

Die Abgrenzungsthematik –

Fusionen innerhalb und außerhalb eines Gemeindeverwaltungsverbandes



**Herzlichen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit....**

